

The logo for OO AM FESTIVAL is located in the top right corner. It consists of a black square containing the text 'OO AM' in a large, white, sans-serif font. Below the square, the word 'FESTIVAL' is written in a smaller, white, sans-serif font.

OO
AM
FESTIVAL

A white rectangular box with a thin black border is positioned in the lower third of the page. It contains the text 'NACHHALTIGKEITSKONZEPT' in a large, bold, black, sans-serif font, and 'ONE OF A MILLION MUSIKFESTIVAL' in a smaller, black, sans-serif font below it.

NACHHALTIGKEITSKONZEPT
ONE OF A MILLION MUSIKFESTIVAL

VISION NACHHALTIGKEIT

Das OOAM setzt sich für ein qualitativ hochstehendes Programm ein. Dieser bewusste Konsum wird ab 2017 noch umfassender verstanden werden: Bei der Organisation des Festivals sind Umweltverträglichkeit und soziales Engagement eine Eckpfeiler integriert. Die Auswirkungen auf die Umwelt werden detailliert analysiert und kontinuierlich verbessert. Mit einem umfassenden Nachhaltigkeitskonzept werden Ziele und Massnahmen zugunsten der Umweltverträglichkeit, dem sozialen Engagement und der Wirtschaftlichkeit koordiniert und in der Planung und Umsetzung fixiert. Bei allen Massnahmen gilt der Leitsatz: Vermeidung, Verminderung, Kompensation. Das Konzept wird vom gesamten Team mitgetragen. Ein übergeordnetes Ziel stellt dabei die CO₂-Neutralität des Festivals ab 2017 dar. Darüber hinaus wollen die Organisatoren des Festivals die Diskussion über «Nachhaltigkeit kultureller Veranstaltungen» lancieren und fördern.

WIESO NACHHALTIGKEIT?

„Es ist an der Zeit, dass sich auch die Kultur intensiver mit Nachhaltigkeit auseinandersetzt!“

Nina Hodel, OK OOAM

Über Umweltschäden in Folge von CO₂-Ausstoss und von Fällen nicht sozialkonformen Verhaltens werden bald täglich in den Medien berichtet. Wir als Festivalveranstalter sind der Ansicht, dass mehr umweltverträgliches und rücksichtsvolles Verhalten enorm wichtig ist und mit einfachen und bewussten Mitteln erreicht werden kann. Unsere eigenen CO₂-Emissionen sind mit knapp 21 Tonnen marginal verglichen mit dem grossen Emittenten dieser Welt. Nachhaltigkeit beginnt jedoch im Kleinen. Gerne übernehmen wir als verhältnismässig kleines Festival die Verantwortung mit mehr Bewusstsein Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Mit der heutigen Umweltsituation ist das Handeln von allen statt von wenigen gefragt. So soll Nachhaltigkeit auch bei kulturellen Veranstaltungen eine grössere Rolle spielen. Als Kulturfestival haben wir die Möglichkeit in einem neuen Bereich den Fokus verstärkt auf die Nachhaltigkeit zu legen. Über unsere Kommunikation können wir die Botschaft zu nachhaltigerem Leben weit nach aussen tragen und als Vorbild fungieren. Für uns bedeutet Nachhaltigkeit, dass wir uns bemühen möglichst keine negativen Umweltauswirkungen zu generieren, sozialgerechtes Handeln zu stärken und zu zeigen, dass all dies ohne Einschränkungen des Lebenskomforts geschehen kann. Gerne geben wir unser Wissen und unsere Erfahrungen an Dritte weiter und hoffen so einen positiven Einfluss auszuüben.

Die Nachhaltigkeit betrifft alle Aspekte eines Musikfestivals. Begonnen bei der Verwendung von Mehrwegbechern, um weniger Abfall zu produzieren bis hin zum Transport von technischem Material und Kunst- und Kulturschaffenden. Die Nachhaltigkeit ist ressortübergreifend und kann nur erfolgreich sein, wenn sie vom ganzen Team getragen und voran gebracht wird. Deshalb werden bei uns die Entscheidungen bezüglich Nachhaltigkeit am OOAM in der Gruppe diskutiert und getroffen. Die Nachhaltigkeit am OOAM wird in einem eigens geschaffenen Ressort organisiert und koordiniert. Diese zentrale Stelle ist verantwortlich für die Umsetzung der selbst gesteckten Ziele, sie erstellt und aktualisiert das Nachhaltigkeitskonzept und berichtet über die Fortschritte der Nachhaltigkeit am OOAM. Im Kernteam des Festivals werden die Ziele und das Vorgehen zur Nachhaltigkeit besprochen und beschlossen. Diese Beschlüsse werden im vorliegenden Konzept zusammengefasst und die Ziele konkret und messbar dokumentiert. Die Ziele werden den Bereichen Umwelt, Wirtschaftlichkeit, Kommunikation sowie Soziales zugeteilt. So werden die allgemein geläufigen drei Nachhaltigkeits-Bereiche um die Kommunikation ergänzt. Dies weil das OOAM als Musikfestival viele Besucherinnen und Besucher, Künstlerinnen und Künstler und andere Festivals erreichen und ein erhöhtes Bewusstsein und Wissen über Nachhaltigkeit fördern kann. Damit die Nachhaltigkeitsziele in den verschiedenen Ressorts erreicht werden können, werden für jedes einzelne Ziel mit der Ressortorganisation Massnahmen besprochen und definiert.

Als Grundlage für das vorliegende Konzept und als Referenz für die Messung von Fortschritten wurde ein detaillierter Carbon Footprint zur Festivalausgabe 2016 erstellt. Die Erfüllung der Ziele und der Fortschritt der Nachhaltigkeit werden in einem Nachhaltigkeitsbericht aufgezeigt, welcher ab 2018 im 2-Jahres-Rhythmus veröffentlicht wird. Anhand des Berichtes können wir konkrete Fortschritte feststellen und uns stetig verbessern. Zusätzlich informieren wir die Öffentlichkeit auf unserer Website und in den sozialen Medien über unsere Ziele, Massnahmen und Fortschritte.

NACHHALTIGKEITSZIELE

Die Nachhaltigkeitsziele des OOAM sind in die Bereiche Umwelt, Wirtschaftlichkeit/Kommunikation und Soziales unterteilt.

UMWELT

U 1 Wir wollen ab der Ausgabe 2017 ein CO₂-neutrales Festival veranstalten. Als Referenz für die Neutralität dient ein eigens angefertigter Carbon Footprint. Gleichzeitig soll der direkte und indirekte CO₂-Ausstoss des Festivals stetig reduziert werden.

U 2 Ab 2017 wird 100% des Stroms, der an unserem Festival verbraucht wird, aus erneuerbaren und lokalen Quellen stammen.

U 3 Ab 2017 werden wir alle Druckerzeugnisse auf MSC-zertifiziertes Papier mit CO₂-neutralen Druckvorgängen produzieren.

U 4 Ab 2017 werden unsere Druckerzeugnisse bei nur noch bei schweizer Druckereien gedruckt.

U 5 Die verwendete Dekoration werden wir ab 2017 noch bewusster so konzipieren, dass sie wieder verwendbar einfach rezyklierbar ist.

U 6 Die Beschaffung von Dekomaterial werden wir ab 2017 auf Material fokussieren, welches ausschliesslich mit einem Umweltlabel ausgestattet ist.

U 7 Um unsere Abfallmengen und den Plastikkonsum zu reduzieren werden wir ab 2017 Mehrweggetränkebecher verwenden.

U 8 Damit die Abfalltrennung optimiert und das Litterig minimiert werden kann, wird ab 2017 ein Pfandsystem auf Becher, Gläser und Flaschen an der Bar eingeführt.

U 9 Für einen erhöhten Genuss und Respekt von Essen, sowie die Minimierung von Abfall werden wir für das Backstagecatering ab 2017 waschmaschinenfestes Mehrweggeschirr aus Keramik verwenden und dieses intern reinigen.

U 10 Ab 2017 werden am warmen Backstage-Buffer und bei der Verpflegung für die Besucher ausschliesslich vegetarische Speisen angeboten.

U 11 Unser Küchenteam, das alles Essen für das Festival produziert, wird ab 2017, trotz Winter, 2/3 aller Rohstoffe aus inländischen, saisonalen und biologischen Quellen beziehen.

U 12 Bis 2018 werden wir mindestens 90% der eigenen Merchandising-Artikel aus Fairtrade und/oder biologische zertifizierten oder Secondhandquellen beschaffen.

U 13 Bis im Jahre 2020 wollen wir 80% unserer internen, motorisierten Mobilität mit elektrisch betriebenen Fahrzeugen bestreiten.

U 14 Der Anteil an Anreisen von BesucherInnen mit motorisiertem Individualverkehr wird ab 2017 stetig reduziert. Hierfür soll die Anreise mit dem ÖV vereinfacht und eine Organisationsmöglichkeit von Fahrgemeinschaften gegeben werden.

U 15 Um den Anteil der Anreisen mit ÖV zu erhöhen, wird ab 2017 das Eintrittsticket auch als Fahrkarte für den öffentlichen Bus im Raum Baden (RVBW) dienen.

U 16 Da wir möglichst genau wissen wollen, wo und wie stark unsere Umweltauswirkungen ausgeprägt sind, werden wir ab 2017 die verbrauchten Strommengen (mittels Zählerablesung), die entsorgten Abfallmengen (mittels wiegen) und die gefahrenen Kilometer für die interne Logistik (über den Kilometerstand der Fahrzeuge) genau aufnehmen.

U 17 Im Jahr 2018 wird eine Evaluierung über die Distanz und die Wahl der Transportmittel für die Anreise unserer FestivalbesucherInnen durchgeführt. Diese Evaluation dient als Grundlage zur Massnahmen zur verbesserten Nutzung von ÖV.

WIRTSCHAFTLICHKEIT & KOMMUNIKATION

WK 1 Bis 2018 wird die CO2-Neutralität des OOAM durch ein externes Zertifikat (oder eine ähnliche Bescheinigung) nachgewiesen.

WK 2 Bis 2019 wollen wir Partner, die allesamt unser Verständnis für Nachhaltig teilen und nach einem Konzept nachhaltig handeln.

WK 3 Die Nachhaltigkeit des OOAM wird in einem Nachhaltigkeitsbericht aufgezeigt, welcher ab 2018 im 2-Jahres-Rhythmus veröffentlicht wird. Gleichzeitig wird die Öffentlichkeit über den Stand der Bemühungen zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit informiert.

SOZIALES

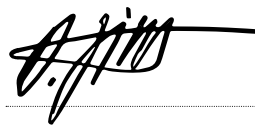
- S 1 Vom OOAM publizierte Unterlagen sind gendergerecht formuliert.
- S 2 Bei finanziellen Entschädigungen für die Mitarbeit am OOAM herrscht absolute Lohngleichheit für Frau und Mann.
- S 3 Unsere Erfahrungen mit der Veranstaltung eines nachhaltigen Festivals wollen wir mit unseren Mitmenschen teilen und diese zu einem ökologischeren Leben einladen.
- S 4 Ab 2017 wollen wir aktiv unsere Erfahrungen zu Nachhaltigkeit weiter vermitteln.
- S 5 Ab 2018 werden wir bewusst die Zusammenarbeit mit verschiedenen Asyl-, Behinderten- und Senioren-Organisationen fördern und sie für eine gleichgestellte Zusammenarbeit gewinnen.

DAS OOAM ENGAGIERT SICH NACHHALTIG

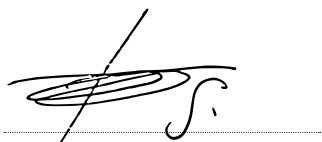
Wir als Festival stehen voll und ganz hinter unserem Nachhaltigkeitskonzept. Die Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Festivalphilosophie, wir wollen sie fördern und uns kontinuierlich verbessern.




Moritz Meier
Nachhaltigkeitskoordinator



Nik Fischer
Festivalleitung



Nico Schulthess
Festivalleitung



Christoph Küng
Festivalleitung

KONTAKT

One Of A Million Musikfestival
Verein herbert.
Stadtturmstrasse 13
5400 Baden

-

Moritz Meier
Ressortleiter Nachhaltigkeitskoordination
moritz@ooam.ch
+41 79 607 93 69

GRUND, ZEITPUNKT, MASSNAHMEN?

WAS HAT DAS OOAM DAZU BEWOGEN EIN NACHHALTIGKEITSKONZEPT EINZUFÜHREN?

Unsere eigenen CO₂-Emissionen sind mit knapp 21 Tonnen marginal verglichen mit dem grossen Emittenten dieser Welt. Nachhaltigkeit beginnt jedoch im Kleinen. Gerne übernehmen wir als verhältnismässig kleines Festival die Verantwortung zu mehr Umweltschutz und mehr Nachhaltigkeit. Mit der heutigen Umweltsituation ist das Handeln von allen statt von wenigen gefragt. So soll Nachhaltigkeit auch bei kulturellen Veranstaltungen eine grössere Rolle spielen. Als Kulturfestival haben wir die Möglichkeit in einem neuen Bereich den Fokus verstärkt auf die Nachhaltigkeit zu legen. Über unsere Kommunikation können wir die Botschaft zu nachhaltigerem Leben weit nach aussen tragen und als Vorbild fungieren. Für uns bedeutet Nachhaltigkeit, dass wir uns bemühen möglichst keine negativen Umweltauswirkungen zu generieren, sozialgerechtes Handeln zu stärken und zu zeigen, dass all dies ohne Einschränkungen des Lebenskomforts geschehen kann. Wir wollen unsere Verantwortung wahrnehmen und als Vorbild auftreten.

WARUM JETZT UND WIE GING DAS GANZE VON STATTEN?

Mit unserem Hauptsponsor den Regionalwerken haben wir darüber gesprochen, am Festival mit eigenen Mehrwegbechern ihren AQUAE-Strom besser zu vermarkten. Wir haben uns gedacht, dass wir diesen Gedanken zu mehr Ökologie weiter ziehen und das Thema Nachhaltigkeit breit aufziehen möchten. Darauf hin haben wir ein Ressort Nachhaltigkeit gegründet. Dieses Ressort hat als Grundlage einen Carbon Footprint der Festivalausgabe 2016 erstellt (veröffentlicht auf der Website) worin ersichtlich wird, wo das grösste Potential für CO₂-Reduktionen besteht. Darauf hin wurde ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept ausgearbeitet, welches die Ziele und Massnahmen zugunsten der Umweltverträglichkeit, dem sozialen Engagement und der Wirtschaftlichkeit koordiniert und in der Planung und Umsetzung fixiert. Möglich wurden diese Anstrengungen durch einen personellen Neuzugang im OK, der einen Abschluss als Umweltingenieur aufweist und sich in der Thematik auskennt.

Nachhaltigkeitskoordination: Moritz Meier, moritz@ooam.ch, BSc. Energie- und Umelttechnik

WELCHE KONKRETEN ERSTEN MASSNAHMEN WURDEN LANCIERT?

- Bereits für die Ausgabe 2017 wird das Festival komplett CO₂-neutral sein und wir werden nur Strom aus erneuerbaren und lokalen Quellen verwenden.
- Wir verwenden ab 2017 ausschliesslich Mehrweggetränkebecher und führen ein Pfandsystem ein. So können wir unsere Abfallmengen stark minimieren.
- Die Eintrittstickets gelten gleichzeitig als Busbillet im Raum Baden. Dadurch werden BesucherInnen ermuntert, mit den ÖV anzureisen.
- 70% der Süssgetränke, die wir verkaufen sind bio- und Fairtrade zertifiziert.
- 72% unserer Getränke werden in Mehrwegflaschen ausgegeben. Der restliche Anteil, befindet sich in rezyklierbaren Verpackungen (PET und Alu).
- All unsere Drucksachen werden auf MSC-Papier mit CO₂-neutralen Druckverfahren gedruckt.
- Da wir dieses Jahr die gesamte Verpflegung intern produzieren können wir entscheiden, welche Zutaten verwendet werden. Wir werden trotz Winter 2/3 unserer Zutaten aus lokalen, saisonalen und biologischen Quellen beziehen.

CO2-EMISSIONEN

WO LIEGT DER UNTERSCHIED ZWISCHEN CO2-FREI UND CO2-NEUTRAL?

CO2-frei bedeutet, dass weder direkte noch indirekte CO2-Emissionen generiert werden. CO2-neutral bedeutet, dass die CO2-Emissionen mit CO2-Zertifikaten kompensiert werden.

WAS SIND DIREKTE UND INDIREKTE CO2-EMISSIONEN?

Direkte Emissionen stammen von Quellen, die einem selber gehören und man direkt kontrollieren kann. Es handelt sich mehrheitlich um Emissionen aus dem Verbrauch fossiler Brenn- und Treibstoffe. Indirekte Emissionen stammen aus Quellen die man nicht beeinflussen kann. Typischerweise sind dies Emissionen aus der Anreise der BesucherInnen für die Herstellung der Lebensmittel, etc.

WIE VIEL CO2 EMITTIERT DAS OOAM?

Das OOAM 2016 hat während der gesamten Festivaldauer 20.4 Tonnen CO2 emittiert (direkt und indirekt). Davon werden 8.7 Tonnen durch den Personentransport von Künstlern und Besucher und 3.1 Tonnen durch die Warentransporte verursacht. Mit 6.6 Tonnen schlägt der Konsum von Esswaren und Getränken zu buche. Die restlichen 2.0 Tonnen werden durch den Stromverbrauch, den Abfall, den Papierbedarf, die Hotelübernachtungen der Künstler und die Beheizung der Venues verursacht. Um ein CO2-neutrales Festival zu sein, kompensieren wir jedoch 21 Tonnen. So sind etwaige Messunsicherheiten mit abgedeckt.

WIE KOMPENSIERT DAS OOAM SEINE CO2-EMISSIONEN?

Für die Kompensation unserer Emissionen beziehen wir bei den Regionalwerken Baden CO2-Zertifikate aus einem Windparkprojekt in Nicaragua. Der erste Windpark dieses Landes ersetzt die in dieser Gegend üblichen Kraftwerke, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden und die Umwelt belasten. Durch die Substitution kann der Ausstoss von grossen Mengen an Treibhausgasen und Schadstoffen vermieden werden. Die Zertifikate sind nach dem Gold Standard* ausgezeichnet.

(Das Factsheet zu den Zertifikaten ist im Ordner 09_NACHHALTIGKEIT --> 04_Massnahmen abgelegt.)

ELEKTRIZITÄT UND ANDERE ENERGIEN

WOHER STAMMT DER ELEKTRISCHE STROM, DER AM OOAM VERWENDET WIRD?

Der am OOAM verbrauchte Strom stammt aus den Wasserkraftwerken und Fotovoltaikanlagen in der Region Baden. Wir verwenden also lokal erzeugte, erneuerbare Energie. Da wir bei allen Venues nur Mieter sind, müssen wir den Standard-Strom der Venues beziehen. Mit den Regionalwerken haben wir eine Vereinbarung, dass der Stromkonsum für das Festival durch AQUAE-Strom ersetzt wird.

Link zu unserem Strommix (S20):
www.regionalwerke.ch/aquae-strom

* Der Gold Standard gilt als weltweit strengster Zertifizierungsstandard für CO2-Zertifikate. Er stellt sicher, dass die Klimaschutzprojekte eine nachhaltige Entwicklung in den Standortländern ermöglichen, einen sozialen Benefit generieren und Kriterien bezüglich des Alters des Projektes erfüllen.